



www.flps.lu

Fischereivorschriften GRENZGEWÄSSER



Fischereigesetzgebung betreffend die luxemburgischen Grenzgewässer.

Règlement grand-ducal du 14 décembre 2001 concernant l'exercice de la pêche dans les eaux frontalières relevant de la souveraineté commune du Grand-Duché de Luxembourg, d'une part, et des Länder de Rhénanie-palatinat et de la Sarre de la République Fédérale d'Allemagne, d'autre part.

- Artikel 1. Ausübung der Fischerei
- Artikel 2. Erteilung des Fischereierlaubnisscheins
- Artikel 3. Versagung des Fischereierlaubnisscheins
- Artikel 4. Erlaubte Fischereigeräte
- Artikel 5. Fischereibeschränkungen
- Artikel 6. Nachenfischerei
- Artikel 7. Schonzeiten
- Artikel 8. Mindestmasse
- Artikel 9. Fischereiaufsicht
- Artikel 10. Befugnisse des Fischereiaufsichtspersonals
- Artikel 11. Ordnungswidrigkeiten
- Artikel 12. Schlussbestimmungen
- Artikel 13. Ausführungsbestimmungen

Artikel 1

Ausübung der Fischerei

- (1) Wer in den Grenzgewässern Mosel, Sauer und Our, einschließlich des Stausees bei Vianden die Fischerei ausübt, muss, wenn er älter als **vierzehn Jahre** ist, einen auf seinen Namen lautenden Fischereierlaubnisschein bei sich führen.
- (2) Personen unter 14 Jahren dürfen die Fischerei nur **unter Aufsicht eines volljährigen Fischereierlaubnisscheininhabers** ausüben.
- (3) Die Ausübung der Fischerei hat natur- und tierschutzgerecht zu erfolgen.
- (4) Besatzmaßnahmen in den Grenzgewässern Mosel, Sauer und Our sind nur mit Zustimmung der gemeinsamen Grenzfischereikommission zulässig.

Artikel 2

Erteilung des Fischereierlaubnisscheins

(1) Der Fischereierlaubnisschein wird ausgegeben

A.....als Uferschein für den Fischfang mit einer Handangel (Uferfischerei).

B.....für Mosel und Sauer als Nachenschein zum Fischfang mit einer Handangel unter Verwendung eines Nachens, Bootes, Floßes oder einer ähnlichen Schwimmvorrichtung (Nachenfischerei). Der Nachenschein schließt den Uferschein ein und gilt ohne Nachenbenutzung auch für die Our. Über die Inhabern oder der Inhaber eines Nachenscheins die Fischerei ohne Nachen aus, so sind sie an die Einschränkungen der Uferfischerei gebunden.

(2) Der Fischereierlaubnisschein wird erteilt

- als Jahreserlaubnisschein für die Dauer eines Jahres vom Tag der Ausgabe,
- als Monatserlaubnisschein für die Dauer von 30 aufeinander folgenden Tagen,
- als Wochenerlaubnisschein für die Dauer von sieben aufeinander folgenden Tagen,
- als Tagessammelschein von Gruppen von mehr als 12 Personen, die die Fischerei gemeinsam vom Ufer aus ausüben.

(3) Als Entgelt/Gebühr sind zu entrichten für den

- | | |
|---|----------|
| - Jahreserlaubnisschein als Uferschein | 15 EUR |
| - Jahreserlaubnisschein als Nachenschein | 40 EUR |
| - Monatserlaubnisschein als Uferschein | 10 EUR |
| - Monatserlaubnisschein als Nachenschein | 25 EUR |
| - Wochenerlaubnisschein als Uferschein | 5 EUR |
| - Wochenerlaubnisschein als Nachenschein | 10 EUR |
| - Tagessammelschein je Person und Veranstaltung | 0,50 EUR |

(4) Die Entgelte für den Bereich des Stausees bei Vianden werden von der Société Électrique de l'Our festgesetzt.

Jahresschein 24,79-€ (Passbild erfordert) (auf Anfrage bei SEO)

2- Wochenschein 12.50-€ (wird durch Tourist Info Vianden ausgestellt)

(5) Der Fischereierlaubnisschein wird erteilt

- in Luxemburg durch die Distriktskommissare,
- in Rheinland-Pfalz durch die Verbandsgemeindeverwaltungen Arzfeld, Irrel, Konz, Trier-Land und Neuerburg; die Verbandsgemeinden nehmen die Angelegenheit als Auftragsgelegenheit wahr.
- Im Saarland durch die Gemeindeverwaltung Perl, für den Bereich des Stausees bei Vianden durch die Société Electrique de l'Our.

Die Ausgabe kann jeweils in eigener Verantwortung übertragen werden

Artikel 3

Versagung des Fischereierlaubnisscheins

- (1) Der Fischereierlaubnisschein ist Personen zu versagen
 - die in den letzten drei Jahren vor der Antragstellung wegen Fischwilderei zu einer Freiheits- oder Geldstrafe rechtskräftig verurteilt worden sind,
 - gegen die in den letzten zwei Jahren vor der Antragstellung wegen Verstoßes gegen fischerei-rechtliche Vorschriften eine Geldbusse verhängt worden ist,
 - die in den letzten drei Jahren vor der Antragsstellung wegen Fälschung eines Fischereierlaubnisscheins rechtskräftig verurteilt worden sind.
- (2) Bei Beantragung des Fischereierlaubnisscheins hat der Antragsteller zu versichern, dass Versagungsgründe gemäß Absatz 1 nicht vorliegen.
- (3) Werden nachträglich Tatsachen bekannt, welche die Versagung des Fischereierlaubnisscheins rechtfertigen, so ist derselbe von der Behörde, die ihn erteilt hat, für ungültig zu erklären und einzuziehen. Ein Anspruch auf Erstattung des Entgelts/ der Gebühr besteht nicht.

Artikel 4

Erlaubte Fischereigeräte

- (1) Zum Fischfang in Sauer und Our darf pro Person nur eine Handangel verwendet werden. Der Fischfang in der Mosel darf pro Person mit zwei Handangeln betrieben werden. Als Handangel gilt ein Fischereigerät, das aus Angelrute, Angelschnur, einem Angelhaken und Köder besteht, wobei Rolle, Senker (Bleikörner) und Schwimmer als zugelassenes Zubehör und Drillinge als ein Haken gelten. (Beim Ausüben der Fliegenfischerei sind max. 3 Fliegen/Nymphen/Streamer am Vorfach erlaubt)
- (2) Die Handangeln dürfen während des Fischfangs nicht verlassen werden und müssen unter ständiger Kontrolle der Anglerin oder des Anglers bleiben.
- (3) Der Fischfang mit der Handangel darf unbeschadet der Ausnahme von Artikel 5, Nr. 3, und Artikel 6 nur vom Ufer aus erfolgen. Als Ufer gelten nicht Inseln, Brücken und die an das Wasser angrenzenden Teile von Schleusen, Wehren, Kraftwerksanlagen, Stegen und schwimmende Anleger.

Artikel 5

Fischereibeschränkungen

Verboten sind:

1. der Fang von mehr als drei Salmoniden (Forellen, Äschen) und einem Hecht je Tag,
2. das Reißen der Fische,
3. die Watfischerei, mit Ausnahme beim Flugangeln (Fliegenfischen) in der Sauer,
4. das Ködern mit gebietsfremden Fischarten sowie Krebsen, Kaulquappen, Fröschen, natürlichen oder künstlichen Fischeiern oder gefärbten Maden, das Anfüttern mit gefärbten Maden,
5. der Fischfang während der Nacht; als Nacht gilt:
 - vom 1. April bis 31. Oktober die Zeit von 23.00 bis 5.00 Uhr
 - vom 1. November bis 31. März die Zeit von 19.00 bis 7.00 Uhr,
6. jede Art des Fischfangs Im Bereich der Sauerstaustufe Rosport-Ralingen, und zwar von 100 Meter oberhalb bis 300 Meter unterhalb des Stauwehrs, gemessen von der Wehrachse ab,
7. die Uferfischerei im Bereich der Moselstaustufe Palzem/Stadtbredimus von Strom-km 230,000 bis 229,500 rechtsseitig und 230,300 bis 229,500 linksseitig sowie im Bereich der Moselstaustufe Grevenmacher/Wellen von Strom-km 212,950 bis 212,300 rechtsseitig und 213,300 bis 212,300 linksseitig.

Artikel 6

Nachenfischerei

Für die Ausübung des Fischfangs vom Nachen aus gilt, dass

- der Nachen während des Fischfangs im Fluss verankert oder am Ufer befestigt sein muss; **während des Fahrens oder Treibens ist der Fischfang verboten**,
- alle zum Befestigen oder Verankern des Nachens dienenden Gegenstände nach beendeter Fischerei weggeräumt werden müssen,
- der Nachenfischer in der Mosel bei der Flussabwärtsfahrt und bei der Flussaufwärtsfahrt einen Mindestabstand von 10 m vom Ufer einhält; auf der Sauer soll er die Flussmitte benutzen,
- die Nachenfischerei im Bereich der Moselstaustufe Palzem/Stadtbredimus von Strom-km 230,400 bis 229,500 sowie im Bereich der Moselstaustufe Grevenmacher/Wellen von Strom-km 213,300 bis 212,300 verboten ist.

Artikel 7

Schonzeiten

(1) Die jährliche Schonzeit dauert

1. in der Mosel und in der Sauer vom 1. März bis einschließlich 14. Juni,
2. in der Our vom 1. Januar bis einschließlich 31. März.

Während der jährlichen Schonzeit ist jeglicher Fischfang verboten.

(2) Es gelten folgende Artenschonzeiten:

1. für den Hecht (*Esox lucius* L.) und den Zander (*Stizostedion lucioperca* L.) vom 1. Januar bis einschließlich 14. Juni,
2. für die Bachforelle (*Salmo trutta forma fario* L.)
in der Mosel, Sauer vom 1. Oktober bis einschließlich 14. Juni
In der Our unterhalb der Brücke in Dasburg vom 1. Oktober bis einschließlich 31. März,
in der Our oberhalb der Brücke in Dasburg vom 1. August bis einschließlich 31. März,
3. für die Äsche (*Thymallus thymallus* L.) vom 1. Januar bis einschließlich 30. April,
4. für das Rotaugen (*Rutilus rutilus* L.), die Rotfeder (*Scardinius erythrophthalmus* L.), die Schleie (*Tinca tinca* L.), die Nase (*Chondrostoma nasus* L.), die Barbe (*Barbus barbus* L.) und den Karpfen (*Cyprinus carpio* L.) vom 1. März bis einschließlich 14. Juni.

(3) Für alle nachbenannten Arten gilt eine ganzjährige Artenschonzeit:

- Lachs (*Salmo salar* L.)
- Meerforelle (*Salmo trutta* L.)
- Quappe, Rutte (*Lota lota* L.)
- Bachneunauge (*Lampetra planeri* Bloch)
- Bitterling (*Rhodeus sericeus amarus* Bloch)
- Schlammpeitzger (*Misgurnus fossilis* L.)
- Steinbeisser (*Cobitis taenia* L.)
- Karausche (*Carassius carassius* L.)
- Schneider (*Alburnoides bipunctatus* L.)
- Europäischer Flusskrebs (*Astacus astacus* L.)
- Steinkrebs (*Austropotamobius torrentium* Schr.)
- Flußperlmuschel (*Margaritifera margaritifera* L.)
- Große Flußmuschel (*Unio tumidis* L.)
- Kleine Flußmuschel (*Unio crassus* L.)

Mindestmasse

Artikel 8

Fische der nachbenannten Arten dürfen nicht entnommen werden, wenn sie, von der Kopfspitze bis zum Ende des längsten Teils der Schwanzflosse gemessen, nicht mindestens folgende Länge haben:

- | | |
|---|-------|
| - Hecht (<i>Esox lucius</i> L.) | 50 cm |
| - Zander (<i>Stizostedion lucioperca</i> L.) | 45 cm |
| - Aal (<i>Anguilla anguilla</i> L.) | 40 cm |
| - Barbe (<i>Barbus barbus</i> L.) | 35 cm |
| - Karpfen (<i>Cyprinus carpio</i> L.) | 35 cm |
| - Äsche (<i>Thymallus thymallus</i> L.) | 30 cm |
| - Nase (<i>Chondrostoma nasus</i> L.) | 30 cm |
| - Schleie (<i>Tinca tinca</i> L.) | 25 cm |
| - Bachforelle (<i>Salmo trutta forma fario</i> L.) | 25 cm |
| - Rotfeder (<i>Scardinius erythrophthalmus</i> L.) | 15 cm |
| - Plötze, Rotaugen (<i>Rutilus rutilus</i> L.) | 15 cm |

Artikel 9

Fischereiaufsicht

(1) Die Fischereiaufsicht über die Grenzgewässer wird ausgeübt

1. in Luxemburg

- durch die Beamten der Forst- und Fischereiverwaltung
- durch die Beamten der Zollverwaltung,
- durch die Beamten der großherzoglichen Polizei,
- im Bereich des Stausees bei Vianden auch durch die beauftragten Bediensteten der Société Electrique de l'Our,

2. in Rheinland-Pfalz

- durch die staatlichen Fischereiaufseher,
- durch die Beamten der Schutzpolizei und der Wasserschutzpolizei;
- durch die nebenamtlich bestellten Fischereiaufseher,
- durch die vom Land bestellten und amtlich verpflichteten Fischereiaufseher;
- im Bereich des Stausees bei Vianden auch durch die beauftragten Bediensteten der Société Electrique de l'Our.

3. im Saarland

- durch die Beamten der Wasserschutzpolizei des Landes Rheinland-Pfalz gemäß Staatsvertrag zwischen dem Saarland und dem Land Rheinland-Pfalz über die Ausübung schiffahrtspolizeilicher Vollzugsaufgaben auf dem saarländischen Teil der Bundeswasserstrasse «Mosel» vom 3. Mai/27. Juli 1965 (GVBl. S. 215, BS Anhang 126),
- durch die Beamten der Fischereibehörde des Landkreises Merzig/Wadern,
- durch die Beamten der Ortspolizeibehörde der Gemeinde Perl,
- durch die vom Land bestellten und amtlich verpflichteten Fischereiaufseher.

(2) Die mit der Fischereiaufsicht Beauftragten üben dieselbe nur an den Ufern ihres jeweiligen Dienstbereichs und den diesen entsprechenden Kondominiumsflächen aus.

Artikel 10

Befugnisse des Fischereiaufsichtspersonals

(1) Den mit der Fischereiaufsicht Beauftragten sind auf Verlangen:

- die Personalien nachzuweisen und der Fischereierlaubnisschein vorzuzeigen.
- die beim Fischfang gebrauchten oder dafür verwendbaren Fanggeräte, die gefangenen Fische sowie die zu deren Aufbewahrung geeigneten Behälter vorzuzeigen und zu öffnen, auch wenn diese sich in Fahrzeugen befinden.

(2) Die Nachenfischer haben auf Anruf ihr Fahrzeug anzuhalten, bis sie zum Weiterfahren ermächtigt werden. Auf Verlangen haben sie an Land zu fahren und die Durchsuchung des Nachens auf Fanggeräte, Fischbehälter und Fische zu gestatten.

(3) Die mit der Fischereiaufsicht Beauftragten sind befugt, die an das Gewässer angrenzenden Ufer, Inseln, Anlandungen und Schifffahrtsanlagen sowie Brücken, Wehre, Schleusen und sonstige Wasserbauwerke inner halb ihres Dienstbereiches zu betreten und die Gewässer zu befahren.

Artikel 11

Ordnungswidrigkeiten

(1) Gesetzeswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig

- entgegen Artikel 1 Abs. 1 den Fischfang in den Grenzgewässern Mosel, Sauer und Our einschließlich des Stausees bei Vianden ausübt, ohne den vorgeschriebenen Fischereierlaubnisschein bei sich zu führen,
- entgegen Artikel 1 Abs. 4 in den Grenzgewässern Mosel; Sauer und Our ohne die Zustimmung der gemeinsamen Fischereikommission Besatzmaßnahmen tätigt,
- entgegen Artikel 4 die Fischerei mit anderen Geräten als einer Handangel ausübt,
- entgegen Artikel 4 mit mehr als einer Handangel zu gleicher Zeit in der Sauer oder der Our fischt,
- entgegen Artikel 4 mit mehr als zwei Handangeln zu gleicher Zeit in der Mosel fischt,
- entgegen Artikel 4 Abs. 2 während des Fischfangs die Handangeln unbeaufsichtigt lässt,
- entgegen Artikel 4 Abs. 3 mit dem Uferschein den Fischfang nicht vom Ufer ausübt,
- entgegen Artikel 5 Nr. 1 die zugelassenen Fangmengen überschreitet,
- entgegen Artikel 5 Nr. 2 Fische reißt,
- entgegen Artikel 5 Nr. 3 die Watfischerei ausübt,
- entgegen Artikel 5 Nr. 4 das Ködern mit gebietsfremden Fischarten sowie Krebsen, Kaulquappen, Fröschen, natürlichen oder künstlichen Fischeiern oder gefärbten Maden ausübt oder mit gefärbten Maden anfüttert,
- entgegen Artikel 5 Nr. 5 den Fischfang während der Nacht ausübt,
- entgegen Artikel 5 Nr. 6 in der Verbotszone im Bereich der Sauerstaustufe Rosport/Ralingen fischt,
- entgegen Artikel 5 Nr. 7 in den Verbotszonen im Bereich der Moselstaustufen Palzem/Stadtbredimus und Grevenmacher/Wellen fischt,
- entgegen Artikel 6 Nr. 1 den Fischfang vom fahrenden oder treibenden Nachen ausübt,
- entgegen Artikel 6 Nr. 2 die Befestigung und Verankerungen des Nachens nach Beendigung der Fischerei nicht wegräumt,
- entgegen Artikel 6 Nr. 3 als Nachenfischer die vorgeschriebenen Abstände vom Ufer nicht einhält,
- entgegen Artikel 6 Nr. 4 die Nachenfischerei in den Verbotszonen im Bereich der Moselstaustufe Palzem/Stadtbredimus sowie Grevenmacher/Wellen ausübt,
- entgegen Artikel 7 die Schonzeiten nicht beachtet,
- entgegen Artikel 8 untermassige Fische entnimmt,
- entgegen Artikel 10 Abs. 1 Nr. 2 sich weigert, den mit der Fischereiaufsicht Beauftragten die beim Fischfang gebrauchten oder dafür verwendbaren Fanggeräte oder die gefangenen Fische vorzuzeigen oder die zu deren Aufbewahrung geeigneten Behälter, auch wenn diese sich in Fahrzeugen befinden, zu öffnen,
- entgegen Artikel 10 Abs. 1 Nr. 1 den mit der Fischereiaufsicht Beauftragten die Personalien nicht nachweist oder den Fischereierlaubnisschein nicht vorzeigt,
- entgegen Artikel 10 Abs. 2 als Nachenfischer sein Fahrzeug auf Anruf nicht anhält, nicht an Land fährt oder die Durchsuchung des Nachens nicht gestattet.

- (2) Die Zuwiderhandlungen gelten als Straftaten und werden geahndet als solche nach den geltenden Bestimmungen gemäß Artikel 4 des Gesetzes vom 21. November 1984 wie in der Präambel (Eingangsformel) erwähnt. (Besagt dass die gleichen Strafen wie in den Binnengewässern gelten)

Art. 4. Sont punis d'une amende de cinq cents à cent mille francs ceux qui ont contrevenu à l'article 9 de la Convention ou aux dispositions réglementaires prises en exécution de celles-ci. Les tribunaux de police sont compétents pour connaître de ces infractions.

Les dispositions du livre 1^{er} du code pénal ainsi que celles des lois des 18 juin 1879 et 16 mai 1904, portant attribution aux cours et tribunaux de l'appréciation des circonstances atténuantes, sont applicables aux infractions prévues par la présente loi.

A l'exclusion des dispositions relatives aux gardes particuliers assermentés, les dispositions du chapitre IX intitulé « De la poursuite et du jugement » de la loi du 28 juin 1976 portant réglementation de la pêche dans les eaux intérieures, régissent également la pêche dans les eaux auxquelles la présente Convention s'applique.

Artikel 12

Schlussbestimmungen

Die abgeänderte großherzogliche Verordnung vom 31. August 1986 betreffend die Ausübung der Fischerei in den Grenzgewässern, welche der gemeinsamen Hoheit des Großherzogtums Luxemburg einerseits, und der Länder Rheinland-Pfalz und Saarland der Bundesrepublik Deutschland, andererseits, unterliegen, tritt am 31. Dezember 2001 außer Kraft.

Artikel 13

Unser Innenminister und unser Justizminister sind, jeder soweit es ihn betrifft, mit der Ausführung der gegenwärtigen Verordnung betraut, die im Mémorial veröffentlicht wird und am 1. Januar 2002 in Kraft tritt.

CATALOGUE

établi conformément à l'article 6, alinéa final de la loi du 21 novembre 1984 Référence aux articles du règlement grand-ducal concernant l'exercice de la pêche dans les eaux frontalières relevant de la souveraineté commune du Grand-Duché de Luxembourg, d'une part, et des Länder de la Rhénanie-Palatinat et Sarre de la République Fédérale Montants d'Allemagne, de la taxe d'autre part Nature de l'infraction en euros en euros

§ 1 (1)	Exercice de la pêche sans être titulaire du permis de pêche	49 €
§ 4	Exercice de la pêche à l'aide d'autre matériel qu'une ligne à main	49 €
§ 4	Exercice de la pêche à l'aide de deux ou plusieurs lignes à main dans la Sûre ou l'Our	49 €
§ 4	Exercice de la pêche à l'aide de plus de deux lignes à main dans la Moselle	49 €
§ 4 (2)	Exercice de la pêche à l'aide d'une ligne à main qui n'est pas sous la surveillance continue du pêcheur	2 €
§ 4 (3)	Exercice de la pêche soit à partir d'un bateau ou toute installation similaire, soit à partir d'un appareil flottant ou fixe qui en tient lieu, sans être titulaire du permis spécial	24 €
§ 5 1.	Non-observation de la limitation du nombre des prises journalières	37 €
§ 5 2.	Exercice de la pêche à l'arraché (Das Reißen der Fische)	49 €
§ 5 3.	Exercice de la pêche les pieds dans l'eau (Watfischen), exception faite pour la pêche à la mouche dans la Sûre	24 €
§ 5 4.	Utilisation en tant qu'appâts d'espèces de poissons non indigènes, d'écrevisses, de têtards, de grenouilles, d'oeufs de poissons naturels ou artificiels ou d'asticots colorés ainsi que l'amorçage aux asticots colorés	24 €
§ 5 5.	Exercice de la pêche pendant la nuit	49 €
§ 5 6. et 7, § 6 4.	Exercice de la pêche en zone d'interdiction	49 €
§ 6 1.	Exercice de la pêche à partir d'un bateau ou d'une installation similaire qui n'est pas ancré dans la rivière ou fixé à la rive	12 €
§ 6 2.	Non-observation de la prescription d'enlever immédiatement après la pêche tous objets servant à ancrer ou à fixer les embarcations prémentionnées	12 €
§ 6 3.	Non-observation des distances de la rive lors de la pêche en bateau	12 €
§ 7	Non-observation des périodes de fermeture	49 €
§ 8	Non-observation de la taille de bonne prise	49 €
§ 10 (1) 1.	Défaut de présentation des instruments de pêche, des poissons, des paniers et tous autres accessoires susceptibles de contenir des poissons, même s'ils se trouvent entreposés dans des véhicules	24 €
§ 10 (1) 2.	Défaut de présentation des documents d'identité et du permis de pêche	49 €
§ 10 (2)	Non-observation par le pêcheur de la sommation par les agents compétents d'arrêter son bateau, d'accoster à la berge ou refus opposé par le pêcheur aux agents désireux de procéder au contrôle de son embarcation	24 €

Texte coordonné

Art. 1^{er}. Est approuvée la Convention entre le Grand-Duché, d'une part, et les Länder de Rhénanie-Palatinat et de la Sarre de la République Fédérale d'Allemagne, d'autre part, portant nouvelle réglementation de la pêche dans les eaux frontalières relevant de leur souveraineté commune, signée à Trèves, le 24 novembre 1975.

Art. 2. Les mesures d'exécution que requiert l'application de la Convention sont prises par règlement grand-ducal.

Art. 3. La délivrance d'un permis de pêche prévu dans la Convention peut être assujettie au paiement à charge du titulaire d'une taxe variant selon la nature du permis mais dont le montant ne peut dépasser respectivement «99,16 euros,, 49,58 euros, 24, 79 euros et 12,39 euros»¹ selon que le permis est valable un an, un mois, une semaine ou une journée.

Les montants de cette taxe sont versés sur un fonds spécial qui sert exclusivement aux fins prévues par l'article 8 de la Convention. Les modalités de fonctionnement de ce fonds font l'objet d'un règlement grand-ducal.

Art. 4. Sont punis d'une amende de «50 à 10.000 euros»² ceux qui ont contrevenu à l'article 9 de la Convention ou aux dispositions réglementaires prises en exécution de celles-ci. Les tribunaux de police sont compétents pour connaître les infractions prévues par la présente loi.

A l'exclusion des dispositions relatives aux gardes particuliers assermentés, les dispositions du chapitre IX intitulé «De la poursuite et du jugement» de la loi du 28 juin 1976 portant réglementation de la pêche dans les eaux intérieures, régissent également la pêche dans les eaux auxquelles la présente Convention s'applique.

Art. 5. L'article 1^{er} B II de la loi du 26 février 1973 portant extension de la compétence des tribunaux de police en matière répressive est complété par le no 28 suivant:

28. La loi du 21 novembre 1984 portant approbation de la Convention entre le Grand-Duché de Luxembourg, d'une part, et les Länder de Rhénanie-Palatinat et de la Sarre de la République Fédérale d'Allemagne, d'autre part, portant nouvelle réglementation de la pêche dans les eaux frontalières relevant de leur souveraineté commune, signée à Trèves, le 24 novembre 1975.

Art. 6. En cas de contraventions punies en conformité des dispositions de la présente loi, les officiers de la police judiciaire, les agents de la gendarmerie et de la police, les agents de l'administration des Eaux et Forêts, «les agents de l'Administration de la gestion de l'eau»³, les agents des douanes, ainsi que les gardes-champêtres, peuvent donner un ou plusieurs avertissements taxés si le contrevenant verse immédiatement entre leurs mains une taxe dont le ou les montants sont fixés par règlement grand-ducal.

Lorsque le montant de l'avertissement taxé ne peut être perçu sur le lieu même de l'infraction, le contrevenant peut s'en acquitter dans un bureau de gendarmerie ou de police, dans un délai imparti par sommation écrite ou orale du fonctionnaire ayant constaté la ou les contraventions dans le bureau de gendarmerie ou de police désigné par ce fonctionnaire ou par versement ou virement de la taxe sur un des comptes chèques postaux spécialement ouverts à cet effet au nom de la gendarmerie ou de la police.

Il est donné autant d'avertissements taxés qu'il y a de contraventions constatées. Cependant lorsque le même fait constitue plusieurs contraventions, l'avertissement taxé dont le montant est le plus élevé est seul donné.

Le versement de la taxe a pour effet d'arrêter toute poursuite, sauf si l'officier du ministère public près le tribunal de police notifie à l'intéressé, dans le mois à partir de la perception de la taxe, qu'il entend exercer des poursuites. L'ordonnance pénale ou le jugement qui statue sur la prévention ordonne, en cas d'acquiescement, que la taxe versée sera remboursée et, en cas de condamnation, qu'elle sera imputée sur l'amende prononcée.

L'avertissement taxé est remplacé par un procès-verbal:

- 1) si le contrevenant est âgé de moins de 18 ans;
- 2) s'il s'agit d'une contravention ayant entraîné un dommage corporel;
- 3) si le contrevenant ne s'est pas acquitté de la ou des taxes dans le délai imparti;
- 4) si le contrevenant déclare ne pas vouloir ou ne pas pouvoir payer la ou les taxes.

Le montant à percevoir par avertissement taxé ne peut dépasser «49,58 euros»¹.

Le règlement grand-ducal prévu à l'alinéa 1^{er} détermine les modalités d'application des dispositions du présent article.

Le même règlement établit un catalogue groupant les contraventions suivant les différents montants des taxes à percevoir.

Art. 4. Sont punis d'une amende de «50 à 10.000 euros»² ceux qui ont contrevenu à l'article 9 de la Convention ou aux dispositions réglementaires prises en exécution de celles-ci. Les tribunaux de police sont compétents pour connaître les infractions prévues par la présente loi.

A l'exclusion des dispositions relatives aux gardes particuliers assermentés, les dispositions du chapitre IX intitulé «De la poursuite et du jugement» de la loi du 28 juin 1976 portant réglementation de la pêche dans les eaux intérieures, régissent également la pêche dans les eaux auxquelles la présente Convention s'applique.

Kapitel IX Strafverfolgung und Urteile

Artikel 49. Die Vergehen gegen das gegenwärtige Gesetz und seine Ausführungsbestimmungen werden durch die Beamten der Justizpolizei, der großherzoglichen Polizei, der Forstverwaltung des Wasserwirtschaftsamtes, und des Zolls verfolgt. *Der private Fischereiaufseher hat an den Grenzgewässern keine Befugnis!*

Artikel 53. Im Falle einer Zuwiderhandlung sind die Überwachungsagenten befugt die Fischereigeräte, welche dazu gedient haben die Straftat auszuführen, sowie die Fische, Krebse oder Frösche, welche Objekt der Übertretung sind, zu beschlagnahmen. *Im Übertretungsfalle werden die Fische, die Krebse oder die Frösche beschlagnahmt und wenn sie noch lebendig sind, ins Wasser zurückgesetzt. Wenn nicht, werden sie am Beschlagnahmungsort der Gemeindeverwaltung zur Verfügung gestellt, um an Hospize oder an das Wohlfahrtsamt abgegeben zu werden.*

Artikel 54. Alle in diesem Gesetz und in seinen Ausführungsbestimmungen vorgesehenen Vergehen werden von Amts wegen durch das Öffentliche Ministerium verfolgt, unbeschadet des den geschädigten Parteien zustehenden Rechtes, gemäß Artikel 182 der Strafprozessordnung. Jede Klage, bezüglich der Vergehen gegen das gegenwärtige Gesetz verjährt nach Ablauf eines Jahres, vom Tage des Vergehens an gerechnet.

Artikel 55. Jedes Strafurteil kann die Beschlagnahmung der Netze, Angeln, Geräte und anderer Fischereiinstrumente, die der Delinquent gebraucht hat, nach sich ziehen. Wenn die Geräte nicht beschlagnahmt werden konnten, oder nicht sofort den Agenten, die Protokoll errichteten, übergeben worden sind, kann der Schuldige dazu verurteilt werden, den im Urteil festgesetzten Gegenwert zu zahlen, der nicht weniger als 12,5 € sein kann.

Das Urteil befiehlt die Vernichtung der Netze, Angeln, Geräte und anderer Fischereiinstrumente.

Artikel 56.

- (1) Im Falle einer Verurteilung für ein Vergehen, das im gegenwärtigen Gesetz oder seinen Ausführungsbestimmungen vorgesehen ist, kann das Gericht ein Fischereiverbot für eine Dauer von einem Monat bis zu fünf Jahren aussprechen.
Das Verbot tritt in Kraft von dem Tage an, wo die Entscheidung welche es ausgesprochen hat, rechtskräftig ist.
- (2) Der Staatsanwalt lässt den Fischereierlaubnisschein einziehen, welcher sich im Besitz der Person befindet, die Gegenstand der Verbotsmaßnahme ist.
- (3) Diejenigen, welche trotz eines gesetzlichen Verbotes oder des amtlichen Entzugs des Fischereierlaubnisscheines fischen, werden zu einer Gefängnisstrafe von einem zu sechs Monaten und zu einer Buße von 1.000 bis 10.000 € verurteilt oder nur zu einer dieser Strafen.

Grenzgewässerschein (Jahresschein) A oder B

GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG

PERMIS
de
PÊCHE
Annuel
CATÉGORIE **B**

No.

valable du _____ au _____ incl.

Réservé au commissaire de district ou à son délégué

le _____
signature
Secrétaire de District

Nom: FISCHER

Prénoms: Fritz

Lieu de naissance: Luxembourg

Date de naissance: 30.02.1990

Profession: Pêcheur

Domicile: LUXEMBOURG

Rue et No: 1, rue de l'eau

Nationalité: Luxembourgeoise

Uniquement valable avec une pièce d'identité.

008-000148-20040525-FR

- Jahreserlaubnisschein als Uferschein 15 EUR
- Jahreserlaubnisschein als Nachenschein 40 EUR

Grenzgewässerschein (Monatsschein) A oder B

GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG

PERMIS
de
PÊCHE
MENSUEL
CATÉGORIE **A**

No.

valable du _____ au _____ incl.

Réservé au commissaire de district ou à son délégué

le _____
signature
R. Schockweiler

Nom: FISCHER

Prénoms: Fritz

Lieu de naissance: Luxembourg

Date de naissance: 30.02.1990

Profession: Pêcheur

Domicile: LUXEMBOURG

Rue et No: 1, rue de l'eau

Nationalité: Luxembourgeoise

Uniquement valable avec une pièce d'identité.

80297 - XII.2001

- Monatserlaubnisschein als Uferschein 10 EUR
- Monatserlaubnisschein als Nachenschein 25 EUR

Grenzgewässerschein (Wochenschein) A oder B

GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG

PERMIS
de
PÊCHE
HEBDOMADAIRE
CATÉGORIE **A**

 No. 

valable du _____ au _____ incl.

Réservé au commissaire de district ou à son délégué

 Luxembourg le _____
signature _____
Commissaire de district

Nom: FISCHER
Prénoms: Fritz
Lieu de naissance: Luxembourg
Date de naissance: 30.02.1990
Profession: Pêcheur
Domicile: LUXEMBOURG
Rue et No: 1, rue de l'eau
Nationalité: Luxembourgeoise

Uniquement valable avec une pièce d'identité.

80298 - XII.2001

- Wochenerlaubnisschein als Uferschein 5 EUR
- Wochenerlaubnisschein als Nachenschein 10 EUR

- Tagessammelschein je Person und Veranstaltung

0,50 EUR pro Person

Mindestteilnehmerzahl 12 Personen.

Hierzu muss eine Liste beim Einregistrierungsamt eingereicht werden, welche alle personenbezogenen Angaben des Erlaubnisscheines beinhalten muss. Das Amt stellt daraufhin für jede Person einen individuellen Tagesschein aus, welcher von **gelber Farbe** ist

Grenzwässerschein der Länder Rheinland-Pfalz und Saarland

Kosten sind identisch wie in Luxemburg

- Das Fischereirecht der Grenzgewässer steht den drei Partnern gemeinschaftlich zu. Daher gelten auch immer **gleiche Bestimmungen**; egal, ob die Verordnung oder der Erlaubnisschein in französischer oder deutscher Sprache abgefaßt ist und gleichgültig, ob Sie vom **Nachen** oder von dem **einen oder dem anderen Ufer** aus fischen.

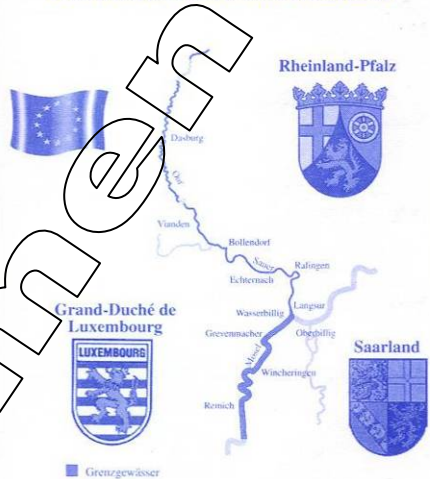
- Die vollständigen fischereigesetzlichen Bestimmungen sind in einer Broschüre zusammengestellt, die Ihnen mit dem Kauf des Erlaubnisscheins ausgehändigt worden ist. **Alle Grenzgewässerflächen stehen dem Erlaubnisschein-Inhaber offen**: es gibt keine an Dritte verpachtete Gewässerflächen.

- Bei der Fischereiausübung dürfen die **Ufergrundstücke der Our** nur mit **Genehmigung des Eigentümers des Ufergrundstücks betreten** werden. Das Betreten von Ufergrundstücken, die im Eigentum des Landes Rheinland-Pfalz stehen, ist dem Fischereiausübenden grundsätzlich gestattet.

- Den Eigentümern der privaten Ufergrundstücke steht es unbenommen, ihre Genehmigung zum Betreten / Überqueren von der Entrichtung eines Entgelts abhängig zu machen (ausgenommen über öffentliche Wege).

Fischerei-Erlaubnisschein

für die Grenzgewässer des
Großherzogtums Luxemburg
sowie den Ländern
Rheinland-Pfalz und Saarland



Schein

Nº 3200

Entgelt: _____ DM/€

FISCHER

Name

Fritz

Vorname

30.02.1990

Geburtsdatum

L-2008, LUXEMBURG

Nationalitätskennzeichen / PLZ / Wohnort

1, rue de l'eau

Straße

15.06.2008 - 15.06.2009

Gültigkeitsdauer

Uferfischerei

☐ Jahreserlaubnisschein

☐ Monatserlaubnisschein

☐ Wochenerlaubnisschein

☐ Tagessammelschein

Nachenfischerei

– Mosel und Sauer –

☐ Jahreserlaubnisschein

☐ Monatserlaubnisschein

☐ Wochenerlaubnisschein

Der Nachenschein schließt den Uferschein ein und gilt ohne Nachenbenutzung auch für die Our.

Fischer

Unterschrift Erlaubnisschein-Inhaber

Unterschrift

Für den Fischereiberechtigten

15.06.2008

Ort, Datum

Erlaubnisscheine mit den Nummer 00001 bis 25000 aus Block Nr 001 bis 500 der VG Trier sind auf 80gr Papier mit schwarzem Druck.!!

Touristenerlaubnisschein für 2 Wochen der SEO in Vianden

Farbe –Gelb-

Kosten: 12.50.-€

Dokumentgröße 50%

Bases juridiques
En vertu de la convention du 10/07/1958 entre le Grand-Duché de Luxembourg et l'Etat Rhéno-Palatin, la Société Electrique de l'Our S.A. possède le droit de pêche dans le lac du barrage de l'Our.
La pêche est pratiquée conformément aux dispositions légales en matière de pêche dans les eaux frontalières avec l'Allemagne et aux dispositions particulières de SEO en matière de l'exercice de la pêche dans le lac du barrage de l'Our.

SEO
Société Electrique de l'Our S.A.
LUXEMBOURG

Permis de pêche
valable sur les deux rives du lac du barrage de l'Our près de Vianden.
Période d'ouverture: 01/04 - 30/11

Rechtliche Voraussetzungen
Gemäß Staatsvertrag vom 10.07.1958 zwischen dem Großherzogtum Luxemburg und dem Land Rheinland-Pfalz besitzt die Société Electrique de l'Our S.A. das Fischereirecht im Bereich des Staubeckens der Our.
Die Ausübung der Fischerei erfolgt unter Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen über die Fischerei in den deutsch-Luxemburgischen Grenzgewässern und der Sonderbestimmungen der SEO über die Ausübung der Fischerei im Staubecken der Our.

Fischereierlaubnisschein
gültig für beide Uferseiten des Staubeckens der Our bei Vianden.
Öffnungszeiten: 01.04. - 30.11.

délivré à Luxembourg, le _____
ausgestellt in Luxemburg, am _____

Société Electrique de l'Our S.A.

nom _____
Name _____
prénom _____
Vorname _____
domicile _____
Wohnort _____
date de naissance _____
Geburtsdatum _____

Je déclare accepter les dispositions particulières de SEO en matière de pêche.
Ich erkläre mich den Sonderbestimmungen der SEO über die Fischerei einverstanden.

valable uniquement avec pièce d'identité pour la période de deux semaines
gültig nur mit Personalausweis für den Zeitabschnitt von zwei Wochen

du _____ au _____
von _____ bis _____

Signature / Unterschrift _____

Bases juridiques
En vertu de la convention du 10/07/1958 entre le Grand-Duché de Luxembourg et l'Etat Rhéno-Palatin, la Société Electrique de l'Our S.A. possède le droit de pêche dans le lac du barrage de l'Our.
La pêche est pratiquée conformément aux dispositions légales en matière de pêche dans les eaux frontalières avec l'Allemagne et aux dispositions particulières de SEO en matière de l'exercice de la pêche dans le lac du barrage de l'Our.

SEO
Société Electrique de l'Our S.A.
LUXEMBOURG

Permis de pêche
valable sur les deux rives du lac du barrage de l'Our près de Vianden.
Période d'ouverture: 01/04 - 30/11

Rechtliche Grundlagen
Gemäß Staatsvertrag vom 10.07.1958 zwischen dem Großherzogtum Luxemburg und dem Land Rheinland-Pfalz besitzt die Société Electrique de l'Our S.A. das Fischereirecht im Bereich des Staubeckens der Our.
Die Ausübung der Fischerei erfolgt unter Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen über die Fischerei in den deutsch-luxemburgischen Grenzgewässern und der Sonderbestimmungen der SEO über die Ausübung der Fischerei im Staubecken der Our.

Fischereierlaubnisschein
gültig für beide Uferseiten des Staubeckens der Our bei Vianden.
Öffnungszeiten: 01.04. - 30.11.

délivré à Luxembourg, le _____
ausgestellt in Luxemburg, am _____

Société Electrique de l'Our S.A.

nom _____
Name _____
prénom _____
Vorname _____
domicile _____
Wohnort _____
date de naissance _____
Geburtsdatum _____

Je déclare accepter les dispositions particulières de SEO en matière de pêche.
Ich erkläre mich mit den Sonderbestimmungen der SEO über die Fischerei einverstanden.

Signature / Unterschrift _____

Prorogations / Verlängerungen		
Saison	Date / Datum	Signature / Unterschrift

Jahreserlaubnisschein der SEO in Vianden

Farbe – Blau-

Kosten: 24,79.-€

Fischerei im Staubecken der OUR

-Allgemeine Bedingungen-

- Die SEO besitzt das Fischereirecht im Staubecken der Our aufgrund des Staatsvertrages vom 10. Juli 1958, zwischen Luxemburg und Rheinland-Pfalz
- Es gelten neben den untenstehenden Sonderbedingungen zusätzlich die gesetzlich festgelegten Artenschonzeiten und Bestimmungen der Grenzgewässer.

-Sonderbestimmungen-

(1) Fischereigrenzen:

Das Fischereirecht der SEO erstreckt sich von der Staumauer Lohmühle flussaufwärts bis 1 km oberhalb der Brücke von Stolzenburg-Keppeshausen. Die Strecke ist etwa 8 km lang und kann von beiden Uferseiten aus befischt werden.

(2) Einschränkungen:

Fischereiverbot besteht an folgenden Abschnitten:

- von der Staumauer Lohmühle bis 200 Meter oberhalb der Staumauer
- auf Brücken und Stegen
- 100 m unterhalb und 50 m oberhalb der Brücke von Stolzenburg-Keppeshausen
- in unmittelbarer Nähe des Pumpspeicherkraftwerkes Vianden
- * im Bereich des Campingplatzes in Stolzenburg kann die Fischerei während der Touristensaison auf einer Länge von zirka 500 m durch leichten Wassersport eingeschränkt werden.

(3) Fischereierlaubnisscheine

* **Jahreserlaubnisscheine** werden ausschliesslich von der Société Electrique de l'Our S.A. Secrétariat Général, 2, rue Pierre d'Aspelt, Postfach 37, L-2010 Luxemburg, Tel: 449021 ausgestellt.

Die Jahresscheine können für 4 aufeinander folgende Jahre verlängert werden.

* **Touristenerlaubnisscheine für 2 Wochen** werden ausschliesslich über das Fremdenverkehrsamt (Syndicat d'initiative) der Stadt Vianden ausgegeben.

Sonstige Bescheinigungen, Genehmigungen und Fischereischeine sind nicht erforderlich!

(4) Fischereiberechtigte

Jeder, der 14 Jahre oder älter ist und einen auf seinen Namen ausgestellten gültigen Fischereierlaubnisschein der SEO bei sich führt, ist fischereiberechtigt.

Personen unter 14 Jahren benötigen *keinen* Erlaubnisschein, sofern sie in der Begleitung eines volljährigen Erlaubnisscheininhabers sind.

(5) Fischereiregelungen

* Es darf nur vom Ufer aus mit einer in der Hand gehaltenen Angel gefischt werden.

(6) Verantwortung

Die Ausübung der Fischerei im Staubecken sowie das Betreten des Ufergeländes erfolgen auf eigene Verantwortung und Risiko.

(7) Schonzeiten

* Jährliche allgemeine Schonzeit: 1 Januar bis 31 März

* Artenschonzeiten, Fischereibeschränkungen und Mindestfanggrössen richten sich nach den gesetzlichen Bestimmungen über die Ausübung der Fischerei in den deutsch-luxemburgischen Grenzgewässern.

(8) Fischereiaufsicht

- durch die Beamten der Forstverwaltung und des Wasserwirtschaftsamtes
- durch die Beamten der Zollverwaltung,
- durch die Beamten der großherzoglichen Polizei,
- im Bereich des Stausees bei Vianden auch durch die beauftragten Bediensteten der Société Electrique de l'Our.

Zu widerhandlungen gelten als Straftaten und werden als solche geahndet (Entzug des Fischereierlaubnisscheins, Sicherstellung der Fanggeräte, gebührenpflichtige Verwarnungen)

Die Fischereigesetzgebung in den Gewässern, welche die Grenze mit Belgien und Frankreich bilden.

Allgemeine Bemerkungen

In den Grenzgewässern mit Belgien und Frankreich sind immer noch die gesetzlichen Bestimmungen des "Ancien régime" in Kraft. Es handelt sich hierbei um folgende Gesetzestexte, die sich ausschnittsweise mit der Fischereiausübung befassen:

- Ordonnance du 8 avril 1623 sur les coutumes générales des pays, Duché de Luxembourg et Comté de Chiny, homologuée le 8 avril 1623 et publiée à Luxembourg (Article 30) de 1623.
- Ordonnance du 13 août 1669 sur les Eaux et Forêts (Article 5 bis 14, 17 et 18), de 1669.
- Ordonnance et règlement du 10 juin 1732 sur le fait de pêche dans les Duché de Luxembourg et Comté de Chiny: Article 25, 28, 29, 31 bis 36, de 1732.
- Loi du 14 floréal an X (4 mai 1802) relative aux contributions indirectes: Articles 12 à 18, de 1802.
- Arrêté du 17 nivôse an XII (8 janvier 1804) relatif à la pêche dans les fleuves et rivières navigables: Article 1, de 1804.

Diese (französischen) Gesetzestexte sind sowohl anwendbar auf die Gewässer, die an Frankreich angrenzen, als auch auf jene, die an Belgien angrenzen. Desweiteren beziehen sie sich sowohl auf die schiff- und flossbaren Gewässer (Mosel), wie auch auf die nicht schiff- und flossbaren Gewässer (Sauer, Gander, Syrbach).

Nach einem Gutachten des Conseil d'Etat vom 19. Februar 1805 (30 pluviôse an XIII) gehört das Fischereirecht an den nicht schiff- und flossbaren Gewässern dem Ufereigentümer, dieser muss sich selbstverständlich an die herrschenden Gesetzesvorschriften halten, wenn er die Fischerei ausübt.

Zusammenfassung der wichtigsten Bestimmungen

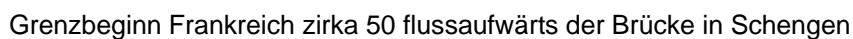
Die einzelnen Ordonnanzen, Gesetze und Beschlüsse sind relativ schwierig zu lesen, deshalb hier eine kurze Zusammenfassung der wichtigsten Bestimmungen:

- Fischereierlaubnisschein: Für die Fischerei in den **Grenzgewässern mit Belgien und Frankreich** ist **kein** Fischereierlaubnisschein notwendig.
 - in den schiff- und flossbaren Gewässern, in denen das Fischereirecht dem Staat gehört, darf jeder **vom Ufer aus** fischen;
 - in den nicht schiff- und flossbaren Gewässern, wo das Fischereirecht den Uferanrainern gehört, dürfen diese fischen, bzw. all jene, die das Fischen von den Ufereigentümern erlaubt bekommen haben (Ordonnanz von 1732, Art. 25, 28)
- Fischereigeräte: Erlaubt ist die Fischerei mit einer Angel, welche der Fischer in der Hand halten muss. (Gesetz von 1802, Art. 14; Beschluss von 1804, Art. 1)
- Nachtfischverbot: **Es ist verboten, nachts zu fischen, d.h. in der Zeit vom Untergang der Sonne bis zu ihrem Aufgang** (Ordonnanz von 1923, Art. 30, Ordonnanz von 1669, Art. 5)
- Schonzeiten: Es gelten folgende **jährliche Schonzeiten** (Ordonnanz von 1669, Art. 6):
 - Sauer, Syrbach: vom 1. Februar bis 15. März
 - Mosel, Gander : vom 1. April bis 30. Mai

Es gilt die gemessene Länge zwischen **Auge und Schwanzflosse**.

Fischereiaufsicht: Die Agenten und Beamten der Forstverwaltung und der Polizei sind zuständig für die Aufsicht und den Erhalt der Fischerei (Gesetz von 1802, Art. 17)

- # MOSEL / GRENZVERLAUF IM RAUM SCHENGEN LUXEMBURG UND



SAUER und SYRBACH

GRENZVERLAUF IM RAUM MARTELINGEN

LUXEMBURG UND BELGIEN



GANDER

GRENZVERLAUF IM RAUM Mondorf

LUXEMBURG UND FRANKREICH



Erlaubte Fänge, Mindestmasse und Schonzeiten in Luxemburgs Grenzgewässern.

Règlement grand-ducal du 14 décembre 2001 Memorial A144 du 20 décembre 2001

Die jährliche Schonzeit dauert

1. in der Mosel und in der Sauer vom 1. März bis einschließlich 14. Juni,
2. in der Our vom 1. Januar bis einschließlich 31. März.

Während der jährlichen Schonzeit ist jeglicher Fischfang verboten.

Das Fischen zur Nachtzeit ist verboten!

Tageszeiten:

Vom 1 November - 31 März zwischen 07.00 und 19.00 Uhr

Vom 1 April – 31 Oktober zwischen 05.00 und 23.00 Uhr

zusätzlich gelten folgende Artenschonzeiten und Mindestmasse



Hecht, Brochet (*Esox lucius* L.) Mindestmass: 50 cm

Schonzeit: vom 1. Januar bis einschließlich 14. Juni



Zander, Sandre (*Stizostedion lucioperca* L.) Mindestmass: 45 cm

Schonzeit: vom 1. Januar bis einschließlich 14. Juni,



Bachforelle, Truite de rivière (*Salmo trutta forma fario* L.) Mindestmass 25 cm

Schonzeit: in der Mosel, Sauer und Our unterhalb der Brücke in Dasburg vom 1. Oktober bis einschließlich 31. März, in der Our oberhalb der Brücke in Dasburg vom 1. August bis einschließlich 31. März.



Aesche, Ombre (*Thymallus thymallus* L.) Mindestmass 30 cm

Schonzeit: vom 1. Januar bis einschließlich 30. April



Aal, Anguille (*Anguilla anguilla*) Mindestmass 40 cm

Schonzeiten:

*in der Mosel und in der Sauer vom 1. März bis einschließlich 14. Juni,
in der Our vom 1. Januar bis einschließlich 31. März.*



Barbe, Barbeau (*Barbus barbus*) Mindestmass 35 cm

Schonzeiten:

*in der Mosel und in der Sauer vom 1. März bis einschließlich 14. Juni,
in der Our vom 1. Januar bis einschließlich 31. März.*



Nase, Hotu (*Chondrostoma nasus*) Mindestmass 30 cm

Schonzeiten:

*in der Mosel und in der Sauer vom 1. März bis einschließlich 14. Juni,
in der Our vom 1. Januar bis einschließlich 31. März.*



Schleie, Tanchu (*Tinca tinca*) Mindestmass 25 cm

Schonzeiten:

*in der Mosel und in der Sauer vom 1. März bis einschließlich 14. Juni,
in der Our vom 1. Januar bis einschließlich 31. März.*



gemeiner Karpfen, Carpe (*Cyprinus carpio*) Mindestmass 35 cm

Schonzeiten:

*in der Mosel und in der Sauer vom 1. März bis einschließlich 14. Juni,
in der Our vom 1. Januar bis einschließlich 31. März.*



Rotfeder, Rotengle (*Scardinius erythrophthalmus*) Mindestmass 15 cm

Schonzeiten:

*in der Mosel und in der Sauer vom 1. März bis einschließlich 14. Juni,
in der Our vom 1. Januar bis einschließlich 31. März.*



Rotaugen, Gardon (*Rutilus rutilus*) Mindestmass 15 cm

Schonzeiten:

*in der Mosel und in der Sauer vom 1. März bis einschließlich 14. Juni,
in der Our vom 1. Januar bis einschließlich 31. März.*

***Fische und Krebse ohne Mindestmass in den Grenzgewässern**

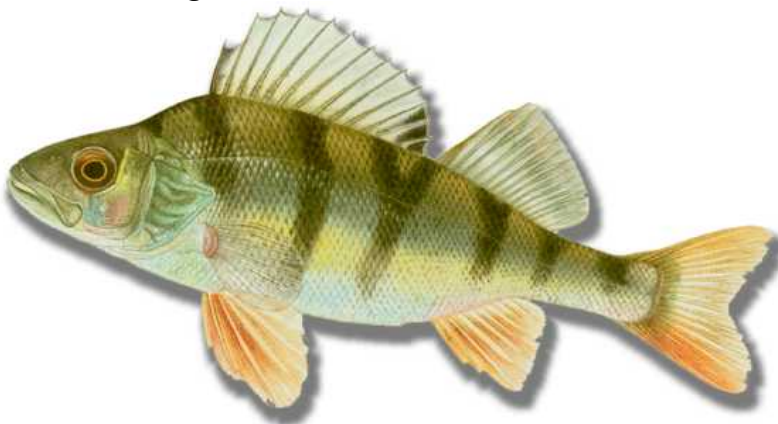
Schonzeiten:

in der Mosel und in der Sauer vom 1. März bis einschließlich 14. Juni,

in der Our vom 1. Januar bis einschließlich 31. März.



***Bachsaibling**



***Barsch**



***Brasse**



****Doebel, Minn***



****Gründling, Goujon***



****Hasel, Spatzminn***



****Laube, Ablette, Blenckert***



****Elritze, Ellchen***



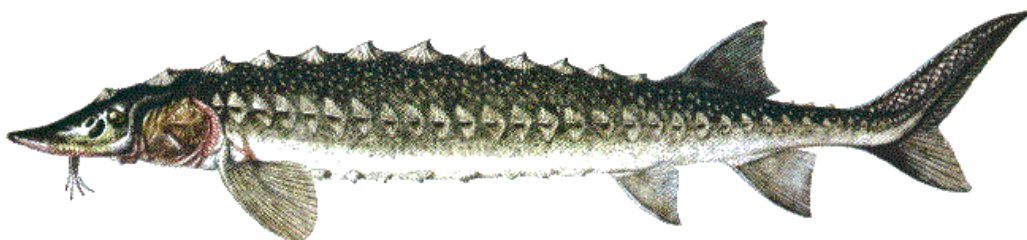
***Graskarpfen**



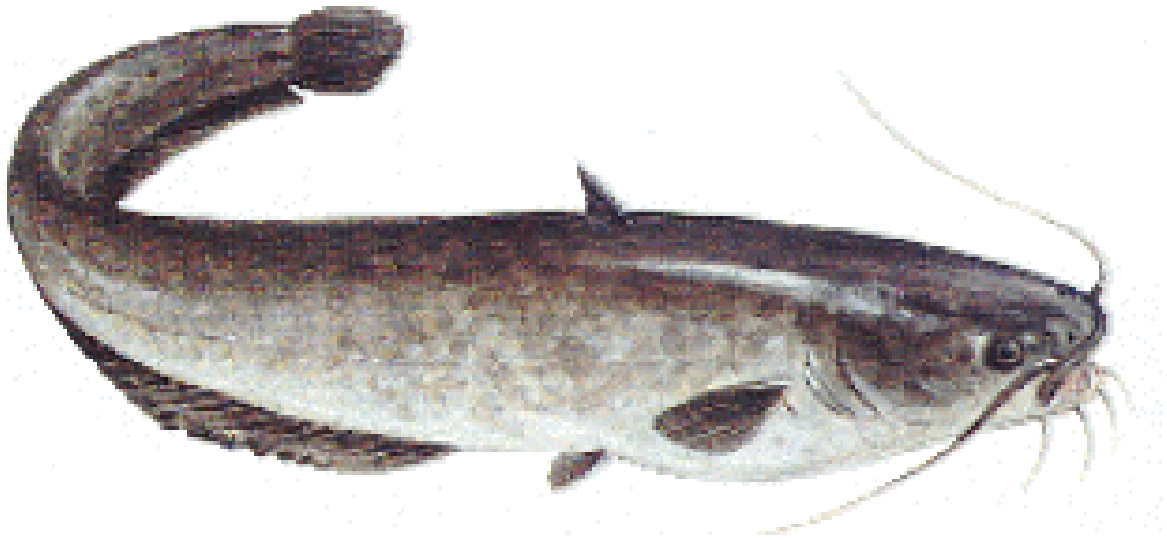
***Spiegelkarpfen**



***Lederkarpfen**



***Stör**



***Wels**



***Zwergwels**



***Regenbogenforelle**



***Rapfen**



***Kaulbarsch, Schnuddelpiisch**



***Sonnenbarsch**



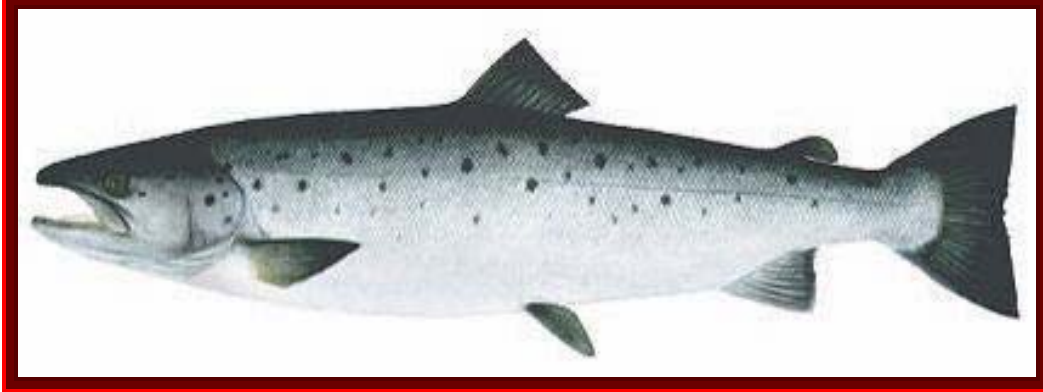
***Signalkrebs**

Ganzjährig geschützte Arten in Luxemburg

Règlement grand-ducale du 14 décembre 2001 Memorial A144 du 20 décembre 2001

Grenzwässer

Lachs, Saumon, Salmo salar



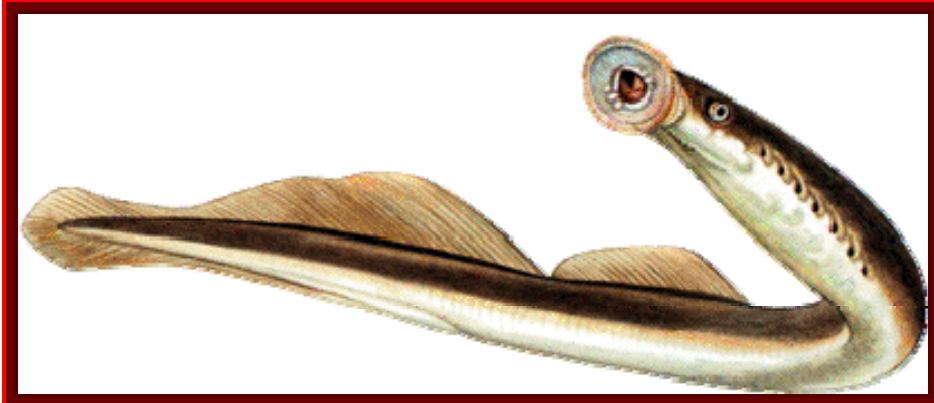
Meerforelle, Truite de mer, Salmo trutta forma trutta



Aalquappe, Lotte, Lota lota



Bachneunauge, Petite lamproie, Lampetra planeri Bloch



Bitterling, Bouvière, Rhodeus, sericeus amarus Bloch



Schlammpeitzler, Loche d'étang, Misgurnus fossilis



Steinbeisser, Loche de rivière, Cobitis taenia



Karausche, Carassin, Carassius carassius



Schneider, Spirlin,, Alburnoides bipunctatus Bloch



Ellchen, Elritze, Vairon, (Phoxinus phoxinus)



In Luxemburg totalgeschützt gemäss
*: Gesetz vom 19 Dezember 2008

Europäischer Flusskrebs, *Astakus astacus*



Steinkrebs, *Austropotamobius torrentium*



Flussperlmuschel, *Margaritifera margaritifera*



Grosse Flussmuschel, *Unio tumidis*



Kleine Flussmuschel, *Unio crassus*



Catalogue groupant les contraventions et les différents montants,

tel que modifié en dernier lieu par le règl. g.-d. du 14 décembre 2001

Catalogue établi conformément à l'article 6, alinéa final de la loi du 21 novembre 1984

Référence aux articles du règlement grand-ducal concernant l'exercice de la pêche dans les eaux frontalières relevant de la souveraineté commune du Grand-Duché de Luxembourg, d'une part, et des Länder de la Rhénanie-Palatinat et Sarre de la République Fédérale Montants d'Allemagne, de la taxe d'autre part.

Article	Montant	Infraction
P 001 01	49 €	Exercice de la pêche sans être titulaire du permis de pêche
P 004 01	49 €	Exercice de la pêche à l'aide d'autre matériel qu'une ligne à main
P 004 01	49 €	Exercice de la pêche à l'aide de deux ou plusieurs lignes à main dans la Sûre frontalière ou l'Our
P 004 01	49 €	Exercice de la pêche à l'aide de plus de deux lignes à main dans la Moselle
P 004 02	12 €	Exercice de la pêche à l'aide d'une ligne à main qui n'est pas sous la surveillance continue du pêcheur 12 €
P004 03	24 €	Exercice de la pêche soit à partir d'un bateau ou toute installation similaire, soit à partir d'un appareil flottant ou fixe qui en tient lieu, sans être titulaire du permis spécial
P005 01	37 €	Non-observation de la limitation du nombre des prises journalières
P005 02	49 €	Exercice de la pêche à l'arraché (Das Reißen der Fische)
P005 03	24 €	Exercice de la pêche les pieds dans l'eau (Watfischen), exception faite pour la pêche à la mouche dans la Sûre
P005 04	24 €	Utilisation en tant qu'appâts d'espèces de poissons non indigènes, d'écrevisses, de têtards, de grenouilles, d'œufs de poissons naturels ou artificiels ou d'asticots colorés ainsi que l'amorçage aux asticots colorés
P005 05	49 €	Exercice de la pêche pendant la nuit
P005 -06 -07 P006 04	49 €	Exercice de la pêche en zone d'interdiction <ul style="list-style-type: none"> - barrage Rosport-Rallingen - barrages Moselle Stadtbredimus et Grevenmacher - en bateau aux barrages Moselle Stadtbredimus et Grevenmacher
P006 01	12 €	Exercice de la pêche à partir d'un bateau ou d'une installation similaire qui n'est pas ancré dans la rivière ou fixé à la rive
P006 02	12 €	Non-observation de la prescription d'enlever immédiatement après la pêche tous objets servant à ancrer ou à fixer les embarcations pré mentionnées
P006 03	12 €	Non-observation des distances de la rive lors de la pêche en bateau
P007 -01 -02 -03	49 €	Non-observation des périodes de fermeture <ul style="list-style-type: none"> - annuelles - temporaires - espèces protégés
P008	49 €	Non-observation de la taille de bonne prise
P010 01 01	24 €	Défaut de présentation des instruments de pêche, des poissons, des paniers et tous autres accessoires susceptibles de contenir des poissons, même s'ils se trouvent entreposés dans des véhicules
P010 01 02	49 €	Défaut de présentation des documents d'identité et du permis de pêche
P010 02	24 €	Non-observation par le pêcheur de la sommation par les agents compétents d'arrêter son bateau, d'accoster à la berge ou refus opposé par le pêcheur aux agents désireux de procéder au contrôle de son embarcation

ZUSAMMENSTELLUNG DER WICHTIGSTEN FISCHEREIVORSCHRIFTEN GRENZGEWÄSSER MIT DEUTSCHLAND
--

Mosel: Schengen - Wasserbillig.
Grenz-Sauer: Wasserbillig - Wallendorf.
Our: Dreiländereck bei Lieler - Wallendorf
einschließlich des Stausees bei Vianden

AUSSTELLUNG DER FISCHEREIERLAUBNISSCHEINE (FES)

Die Distriktskommissariate und Einregistrierungsämter in Luxemburg, Diekirch und Grevenmacher, neben einigen Gemeindesekretariaten.
Der Jahresschein für den Stausee bei Vianden wird von der Société Electrique de l'Our (SEO) ausgestellt, der 2 Wochenschein vom Syndicat d'initiative in Vianden.

KATEGORIEN UND PREISE DER FISCHEREIERLAUBNISSCHEINE

1. **Uferschein (Kategorie "A"):** (Mosel, Sauer, Our)
15 €/Jahr; 10 €/Monat ; 5 €/Woche.

Bemerkung: Für die Ausübung der Fischerei in der Our ist neben dem FES die Erlaubnis zur Grundstücksbetretung vom Ufereigentümer einzuholen.

2. **Nachenschein (Kategorie "B"):** (Mosel und Sauer) für die Fischerei unter Verwendung eines Nachens, Bootes, Floßes oder einer ähnlichen Vorrichtung. Der Nachenschein schließt den Uferschein ein und gilt ohne Nachenbenutzung auch für die Our:
40 €/Jahr; 25 €/Monat; 10 €/Woche.

3. **Tagessammelschein für Gruppen** von mehr als 12 Personen: 0,50 € je Person und Veranstaltung. Nur die Uferfischerei ist erlaubt.

4. **Stausee in Vianden:** Der Jahresschein zu 24,79 € wird auf Anfrage von der SEO, 2, rue Pierre d'Aspelt, L-1142 Luxemburg, ausgestellt.
Vom 1.6. bis 30.9.: FES für Touristen: 12,50 € für 2 Wochen. Erhältlich beim Verkehrsverein, Victor Hugo Haus in Vianden.
Nur die Uferfischerei ist erlaubt.

ALLGEMEINE BEDINGUNGEN

* Jeder, der in den Grenzgewässern mit der Bundesrepublik Deutschland die Fischerei ausübt, muss, wenn er älter als 14 Jahre ist, einen auf seinen Namen lautenden Fischereierlaubnisschein (FES) bei sich führen.

* Jugendliche unter 14 Jahren dürfen die Fischerei ohne FES unter Aufsicht eines volljährigen Erlaubnisscheininhabers ausüben.

* Die Ausübung der Fischerei hat natur und tierschutzgerecht zu erfolgen

* Zum Fischfang in Sauer und Our darf pro Person nur eine Handangel verwendet werden.

* Der Fischfang in der Mosel darf pro Person mit zwei Handangeln betrieben werden.

* Als Handangel gilt ein Fischereigerät, das aus Angelrute, Angelschnur, einem Angelhaken und Köder besteht, wobei Rolle, Senker (Bleikörner) und Schwimmer als zugelassenes Zubehör und Drillings als ein Haken gelten.

* Die Handangeln dürfen während des Fischfangs nicht verlassen werden und müssen unter ständiger Kontrolle des Anglers bleiben.

* Der Fischfang mit der Handangel darf mit Ausnahme der Fliegenfischerei nur vom Ufer aus erfolgen. Als Ufer gelten nicht Inseln, Brücken und die an das Wasser angrenzenden Teile von Schleusen, Wehren, Kraftwerksanlagen, Stegen und schwimmende Anleger.

VERBOTEN SIND

- der Fang von mehr als 3 Salmoniden (Forellen, Äschen) und 1 Hecht pro Tag;
- das Reißen der Fische;
- die Watfischerei (Im Wasser stehen) mit Ausnahme beim Fliegenfischen in der Sauer.
- das Ködern mit gebietsfremden Fischarten sowie Krebsen, Kaulquappen, Fröschen, natürlichen und künstlichen Fischeiern oder gefärbten Maden (Pinkies, usw.), das Anfüttern mit gefärbten Maden;
- der Fischfang während der Nacht; als Nacht gilt:
 - a) vom 1. April bis 31. Oktober die Zeit von 23.00 bis 5.00 Uhr;
 - b) vom 1. November bis 31. März die Zeit von 19.00 bis 7.00 Uhr,
- jede Art des Fischfangs im Bereich der Sauerstaustufe Rosport-Ralingen, im Bereich der Moselstaustufe Palzem-Stadtbredimus sowie im Bereich der Moselstaustufe Grevenmacher-Wellen (Verbotsschilder beachten);
- jede Art des Fischfangs von Inseln, Brücken und den an das Wasser angrenzenden Teilen von Schleusen, Wehren, Kraftanlagen, Stegen und schwimmenden Anlegern aus;
- der Fang von: Lachs, Meerforelle, Quappe (Rutte), Bachneunauge, Bitterling, Schlammpeitzger, Steinbeißer, Karausche, Schneider, Elritze, Europäischem Flußkrebs, Steinkrebs, Flußperlmuschel, Großer Flussmuschel, Kleiner Flussmuschel (= ganzjährig geschützte Arten).
- das Fischen im Nachen während des Fahrens oder Treibens.
- irgendwelche Befestigungen der Nachen oder Boote am Ufer zu belassen oder zu verankern
- die gesetzlichen Schonzeiten oder Schonmasse zu missachten
- sich zu weigern auf verlangen der zuständigen Behörden alle Behältnisse, Körbe, Instrumente, Fahrzeuge vorzuzeigen, oder zu öffnen.
- sich zu weigern, den Fischereischein und den Ausweis vorzuzeigen.

GESETZLICH BESTIMMTE FANGGRÖSSEN

Fischarten	Mindestgröße *
Aal	40 cm
Hecht	50 cm
Zander	45 cm
Barbe	35 cm
Karpfen	35 cm
Nase	30 cm

Fischarten	Mindestgröße *
Rotaugen	15 cm
Rotfeder	15 cm
Schleie	25 cm
Äsche	30 cm
Bachforelle	25 cm
Seeforelle	25 cm

* Gemessen wird von der Kopfspitze bis zum Ende des längsten Teils der Schwanzflosse.

A) MOSEL UND SAUER

	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
<u>Jährliche Schonzeit:</u>												
= jeglicher Fischfang ist verboten						15.6.						
<u>Zusätzliche Artenschonzeiten:</u>												
Hecht, Zander						15.6.						
Äsche						15.6.						
Bachforelle						15.6.						
Ganzjährig geschützte Arten ¹												

☐ Fischerei erlaubt
 ☒ Fischerei verboten

B) OUR

	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
<u>Jährliche Schonzeit:</u>												
= jeglicher Fischfang ist verboten												
<u>Zusätzliche Artenschonzeiten:</u>												
Hecht, Zander						15.6.						
Rotfeder, Rotaugen						15.6.						
Schleie, Nase, Barbe, Karpfen						15.6.						
Äsche												
Bachforelle ²							2					
Ganzjährig geschützte Arten ¹												

☐ Fischerei erlaubt
 ☒ Fischerei verboten

¹ Lachs, Meerforelle, Quappe (Rutte), Bachneunauge, Bitterling, Schlammpeitzger, Steinbeißer, Schneider, Karausche, Elritze, Europäischer Flußkrebs, Steinkrebs, Flußperlmuschel, Große Flussmuschel, Kleine Flussmuschel.

² In der Our oberhalb der Brücke von Dasburg ist der Fang von Bachforellen bereits ab 1. August untersagt (aus Gründen des Perlmuschelschutzes).



Quellen:

Zusammenfassungen der aktuellen Gesetzgebung

<http://www.eau.public.lu/legislation/fischerei.pdf>
http://www.eau.public.lu/legislation/fischerei_b.pdf
http://www.eau.public.lu/legislation/eaux_front.pdf
http://www.eau.public.lu/legislation/eaux_int.pdf

Alle Gesetzestexte die Fischerei betreffend: www.eau.public.lu/legislation/index.html

http://www.legilux.public.lu/leg/textescoordonnes/compilation/code_environnement/VOLUME3/PECHE/PECHE1.pdf

Gewässerkarten, Fischereiabschnitte ect. <http://gis.eau.etat.lu>

Wasserwirtschaftsamt www.waasser.lu

Version 11/2009 Claude STROTZ claud.strotz@police.etat.lu